Die Zukunft

Ich begleite meine kleine Schwester zum Jahrmarkt. Sie geht immer wieder aufs Karussell. Ich gehe ein wenig zwischen den Buden herum. „Will der junge Herr mal schießen?“, höre ich. Doch ich will nicht schießen. Ich will auch nicht Ringe werfen oder ein Los kaufen. Und Zuckerwatte mag ich nicht.

Da sehe ich ein buntes Zelt. Auf einer Tafel steht:

„Madame Bellinski, Hellseherin
Der Blick in Ihre Zukunft für nur einen Euro“

Zögernd bleib ich stehen. Ja, ich möchte meine Zukunft kennen. Es ist ja nicht teuer. Ich gehe ins Zelt. Madame Bellinski ist wie eine Zigeunerin gekleidet. Ich gebe ihr einen Euro und sie schaut in eine Kristallkugel. Dann sagt sie langsam: „Ich sehe Geld. Das Geld kommt und das Geld wird wieder gehen.“ Ich lache und sage: „Ja, das weiß ich, dass das Geld wieder gehen wird.“ Madame Bellinski schaut noch einmal in die Kugel. Sie sagt: „Sobald Sie dieses Zelt verlassen, wird eine hübsche junge Dame mit Ihnen sprechen. Diese junge Dame wird Sie dann an einen Ort führen, wo es Monster und Drachen gibt. Dann wird die Dame sie küssen.“

Ich verlasse das Zelt. Da rennt meine kleine Schwester auf mich zu. Sie weint und sagt, dass sie ihr Geld verloren hat. „Wo hast du das Geld verloren?“, frage ich. Sie führt mich zu der Geisterbahn. Wir suchen. Plötzlich sehe ich am Boden ein paar Münzen glänzen. Meine kleine Schwester ist glücklich. Sie stellt sich auf die Zehenspitzen und gibt mir einen Kuss auf die Wange. „Kommst du mit in die Geisterbahn?“, fragt sie mich.

Bude: Stand, kleines Zelt auf dem Jahrmarkt
Hellseherin: Sie kennt die Zukunft
Kristall: glasartiges Material
Monster: Ungeheuer
Drachen: Feuer spuckendes Fabelwesen
Geister: Gespenster

*Die Zukunft wird mit dem Hilfsverb „**werden**“ und **dem Verb in der Grundform** gebildet.*

Du verlierst das Geld. (Gegenwart)
Du **wirst** das Geld **verlieren**. (Zukunft)

Die **Zukunftsform** wird nicht sehr oft gebraucht. Man kann die Zukunft auch mit dem Präsens ausdrücken: *Ich gebe dir einen Euro*. Um die Zukunft zu betonen, werden im Deutschen lieber Adverbien gebraucht: *dann, morgen, bald, sofort, sogleich, gleich* etc.
Ich gebe dir dann einen Euro.
Morgen bekommst du deinen Euro.

Ich **werde** dich **begleiten**.
Du **wirst** das Geld **verlieren**.
Er **wird** ein Los **kaufen**.
Sie **wird** dich **küssen**
.

Wir **werden** das Zelt **verlassen**.
Ihr **werdet** Ringe **werfen**.
Sie **werden** Zuckerwatte **kaufen**

Setze die Sätze in die Zukunft:

Ich begleite meine Schwester ... *Ich werde meine Schwester begleiten.* .....

Sie spaziert zwischen den Buden herum. .....

Die Dame küsst dich. .....

Ihr verlasst das Zelt. .....

Sagen Sie mir die Zukunft? .....

Meine Schwester ist glücklich. .....

Die Münzen glänzen. .....

Du siehst Monster und Drachen .....